

BLICK

gestalten wir
gemeinsam
und fair

Die Gemeindezeitung der SPÖ Hitzendorf

132 · März 2015

Zugestellt durch Post.at

UNSER PLAN FÜR DAS NEUE HITZENDORF

32

Gründe

HERIBERT UHL

UND DIE SPÖ ZU WÄHLEN.

Wir besuchen jeden Haushalt.

„Hallo Grüß Gott. I bin der Heribert Uhl und mach' a bisserl a Wahlwerbung.“ Viele erfreute und oftmals überraschte Gesichter an der geöffneten Tür. Unser ganzes Team hat sich aus Überzeugung zum Ziel gesetzt, alle Haushalte der neuen Gemeinde zu besuchen.



Über 2.900 Hausbesuche sind unser wichtigstes und direktestes Mittel, um zu erklären, was wir wollen und damit um ihre Stimme zu werben. Und Ihnen zuzuhören. Sicher – wir konnten Sie leider nicht alle persönlich antreffen, haben aber hunderte Gespräche geführt und Ihre Anliegen und Wünsche zu unserem Programm gemacht. Wir hoffen jedenfalls, Ihnen allen unseren Plan vom neuen Hitzendorf dagelassen zu haben.

Und ganz im Vertrauen: Die Hausbesuche haben uns am meisten Freude bereitet. Wohin wir kamen waren die Reaktionen sehr positiv und wir wurden freundlich empfangen. Heribert Uhl: „Das schönste ist, dass ich viele neue Leute kennenlerne. Ich habe von Schicksalen erfahren, von Sorgen, Nöten und Wünschen. Das bewegt mich, das motiviert mich.“

Danke für den freundlichen Empfang!

Kein Hotel, aber ein Thermarium

Ehrlich: Wir wollen dieses Hotelprojekt nicht. Es ist sinnvoller, dieses Geld für wichtigere Dinge zu verwenden. Wir wollen lieber ernsthaft versuchen, das Thermarium zu retten und damit ein Freizeitangebot für die gesamte Bevölkerung schaffen.

15 Jahre nach der Errichtung ist das millionenteure Thermarium bereit für den Abriss. Es gab keine Sanierungsversuche. Ein neues Hotel-Bad-Sportplatz-Projekt kostet Millionen. Niemand weiß, ob sich das wirtschaftlich rechnet. Es gibt keine Finanzierungszusage. Das Projekt liegt im Hochwasser-Sperrgebiet. Über 70 BürgerInnen wehren sich gegen die Belastung

ihrer Wohn- und Lebensqualität.

Wir dürfen nicht einfach verantwortungslos Geld vernichten. Das wäre ein Schlag ins Gesicht aller BürgerInnen. Die so auf Wirtschaftlichkeit bedachte ÖVP-Gemeindeführung sollte allerdings erklären, warum ein nur 15 Jahre altes Gebäude aus bautechnischen und hygienischen Gründen ge-

schlossen werden musste und keine laufende Instandhaltung erfolgte. Wird es nun abgerissen, dann werden 2,6 Millionen Volksvermögen vernichtet. Und trotz massiver Unsicherheiten wurden bis heute schon über 100.000 Euro für Projektierung, Ausschreibungen und diverse Gutachten ausgegeben, 350.000 Euro für das Grundstück des dritten Fußballplatzes.



Der Parkplatz wurde durch die Schließung des ehemaligen Kaufhaus Spath (Spar) gesperrt. Verständlich, liegt doch die volle Haftung bei einem Unfall beim

Taten setzen

„Super, dass der Parkplatz beim Spath, neben der Schule wieder zum Parken frei ist.“ Seit Juni des Vorjahres war er geschlossen. Mehrfach haben Eltern der Schulkinder bei der Gemeinde interveniert, ergebnislos. Nun ist er wieder offen.

Eigentümer. Heribert Uhl und Harald Hacker haben den Parkplatz nun von der Familie Spath auf eigene Kosten gepachtet, damit er der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung steht. Die Haftung liegt nun bei uns. Das hätte die Gemeinde schon lange vorher tun können.

Wir haben übrigens auch ein konkretes Konzept, das Schulzentrum zu erweitern. Das Objekt des ehemaligen Kaufhauses kann perfekt für Krabbelstube, Kinderbetreuung und Nachmittagsbetreuung umgebaut werden, eine Bibliothek hätte auch noch Platz.

Sie entscheiden den Weg

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Altenberg, Altretteregg, Attendorf, Attendorfberg, Berndorf, Doblegg, Hitzendorf, Höllberg, Holzberg, Mantscha, Mayersdorf, Michlbach, Mühlriegl, Neudorf, Neureitersregg, Niederberg, Oberberg, Pirka, Riederhof, Rohrbach, Schadendorfberg, Södingberg, Stein und Steinberg!

Diese Gemeinderatswahl ist anders. Gänzlich neue Aufgaben kommen auf uns zu. Drei Gemeinden mit allen ihren Gemeinschaften werden in den nächsten Jahren zusammenwachsen, haben jetzt eine gemeinsame Zukunft.

Das braucht in vielen Bereichen eine neue, andere Politik. Vieles muss und kann neu geordnet werden. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme, welcher Weg dabei eingeschlagen wird.

Ich biete Ihnen an, den gemeinsamen Weg zu gehen. Gestalten wir fair, gestalten wir erfolgreich. Das neue Hitzendorf ist etwas Besonderes, eine wunderbare Gemeinde mit vielen Zukunftschancen und eine Gemeinschaft mit vielen besonderen Menschen.

Wenn Sie diesen Weg für den richtigen halten, dann vertrauen Sie uns bitte Ihre Stimme an.

Ihr Heribert Uhl



Sie wählen nicht die Partei. Sie wählen Überzeugungen.

Sehr geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner unserer neuen Gemeinde Hitzendorf!

Sie bestimmen am 22. März den zukünftigen Weg der neuen gemeinsamen Gemeinde. Sie entscheiden, ob Prestigeobjekte wie ein Hotel gebaut werden oder diese Finanzmittel für die Bedürfnisse und Anliegen der Bevölkerung eingesetzt werden. Sie wählen, ob alles zentralisiert wird oder Ortsteile und Dorfgemeinschaften mit ihren Bedürfnissen respektiert werden. Ob „drübergefahren“ wird oder gemeinsam die besten Lösungen gesucht werden.

Und Sie wählen in letzter Konsequenz vor allem den Bürgermeister. Denn die einfache Mehrheit der neuen GemeinderätInnen wird entscheiden, welche Persönlichkeit die neue Gemeinde Hitzendorf in eine gemeinsame Zukunft führen soll.

Wenn Sie uns ihr Vertrauen schenken, dann wählen Sie also nicht „rot“. Sie wählen Heribert Uhl.

Sie wählen einen erfolgreichen Bürgermeister, der schon über zwölf Jahre lang in Rohrbach-Steinberg bewiesen hat, dass Bürgernähe und eine Politik des Miteinander zum Ziel führen: 99,2 % der Gemeinderatsbeschlüsse waren einstimmig und 73,8 % der Bevölkerung bestätigten seinen Weg bei der letzten Gemeinderatswahl.

Und natürlich entscheiden sie sich auch für ein Team, das voll und ganz hinter seinen Überzeugungen steht: gemeinsam und fair gestalten, offen aufeinander zugehen und einander respektieren.

Um Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung zu unterstützen, nennen wir Ihnen in dieser Zeitung 32 Gründe, Heribert Uhl und die SPÖ zu wählen und präsentieren nochmals unseren Plan für das neue Hitzendorf.

Wir wollen Ihnen damit ein ehrliches Angebot machen.

Ihr Harald Hacker



Was wir wollen

3. Grund

Wer uns wählt, entscheidet sich für ein neues Hitzendorf, das fair und gemeinschaftlich zusammenwachsen wird: Drei Gemeinden, eine Zukunft.

Mit uns wird das neue gemeinsame Hitzendorf eine Gemeinde zum Wohnen und Leben mit guter Infrastruktur, in der sich Gemeindepolitik ausschließlich am Wohl der Bürgerinnen und Bürger orientieren darf.

Mit uns wird das neue gemeinsame Hitzendorf zu einer Gemeinde, in der es bestmögliche Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gibt und wo das Miteinander der Generationen gefördert wird.

Hitzendorf soll Heimat sein!



Hitzendorf geht den gemeinsamen Weg. Unterm Strich muss für die betroffenen Menschen die beste Lösung gefunden werden. Es geht nicht mehr um persönliche Eitelkeiten oder parteipolitische Scharmützel.

gestalten wir
gemeinsam
und fair

4.-8. Grund

Moderner und leistbarer Wohnbau wird als eine der Hauptaufgaben der Gemeinde verstanden. Raumordnung und Bebauungsrichtlinien unterstützen dieses Ziel.

BürgerInnen entscheiden mit und werden aktiv in die Gemeindepolitik eingebunden. Im Herbst 2015 startet ein zukunftsweisendes Projekt, um ein Entwicklungsleitbild für die neue Gemeinde zu erarbeiten. Wir beteiligen die gesamte Bevölkerung mit ihren Interessensgruppen.

Junge Menschen werden mit ihren Bedürfnissen ernst genommen. Die Gemeinde unterstützt, wo immer es möglich ist: Schaffung von Treffpunkten unter Mitgestaltung der Jugendlichen – z. B. JugendKulturCafe, öffentlicher Verkehr, Lehrplatzoffensive, eigener Fördertopf zur gezielten Unterstützung der Vereinsarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Das ist unser Plan für das neue Hitzendorf

Familienfreundliche und flexible Kinderbetreuung wird zum Standard, der für alle zugänglich ist. Die Gemeinde unterstützt junge Familien aktiv mit erweiterten Öffnungszeiten, alterserweiterten Gruppen, Kinderkrippe, Tagesmüttern und Betreuung am Nachmittag über den Kindergarten hinaus. Beruf und Familie sind vereinbar.





**Das ist unser Plan für
das neue Hitzendorf**

Bei Straßen und Wegen werden alle Teile des neuen Gemeindegebietes gleich behandelt. Die Priorität von Sanierungs- und Bauprojekten orientiert sich an Kriterien wie Sicherheit und Verkehrsfrequenz. Auch private Interessentenwege werden staubfrei gemacht, wenn über 50 % des Siedlungsgebietes verbaut sind.

**gestalten wir
gemeinsam
und fair**

9.-13. Grund

Das Schulzentrum wird saniert und erweitert. Damit ein eigenständiges Schulzentrum mit Pausenplatz ohne Durchzugsverkehr und Gefahr entsteht, werden Parkplätze geschaffen und die bestehende Straße verlegt.

Alle Siedlungsgebiete sind sicher vor Hochwasser und Naturkatastrophen. In Rohrbach-Steinberg gibt es bereits eine 95%ige Hochwassersicherheit, das soll für alle Ortsteile gelten.

Mantscha, Mühlriegl und Riederhof sollen Teil von Seiersberg werden, wenn sie es wollen. Rechtmäßige demokratische Entscheidungen sind für uns bindend. Wir unterstützen die Umsetzung des Volksentscheides in vollem Umfang.

Das neue gemeinsame Hitzendorf soll Heimat für alle Bürgerinnen und Bürger sein. Es soll eine Gemeinde zum Wohnen und Leben sein, in der es bestmögliche Rahmenbedingungen für Familien gibt und wo das Miteinander der Generationen gefördert wird.

Alle Ortsteile werden gleich behandelt.

Die Individualität und Identität der Dorfgemeinschaften werden respektiert und unterstützt.

Für bäuerliche Betriebe gibt es gezielte Betriebsförderungen. Unsere Direkt-VermarkterInnen produzieren wertvollste Lebensmittel. Wir wissen, woher sie kommen und welche Qualität in ihnen steckt. Darauf legt die Gemeinde höchsten Wert. Die gezielte Unterstützung von jungen BäuerInnen speziell bei Hofübernahmen sind Anreiz zum Weitermachen und Investieren.

Das ist unser Plan für das neue Hitzendorf



Verkehrssicherheit hat Vorrang. Ein mehrjähriges Schwerpunktprogramm zum Ausbau von Gehwegen, modernen Straßenbeleuchtungen und sicheren Fußgängerübergängen in allen Ortsteilen macht Hitzendorf sicher.

gestalten wir
gemeinsam
und fair

14.-18. Grund

Gut Leben im Alter. Moderne Wohnangebote wie z. B. SeniorInnen-Wohngemeinschaften und betreubares Wohnen sollen es ermöglichen, das Älterwerden in Gemeinschaft zu genießen. Die Förderung der Pensionisten- und Seniorenverbände ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Die Deponie für Asbestzement und Baurestmassen am Höllberg schließen. Eigentümerin ist die Gemeinde Hitzendorf, Betreiberin ist ein privates Unternehmen. Ab 2016 ist eine Vertragsänderung möglich.

Das Service der Gemeinde ist bürgernahe und für alle zugänglich. Entscheidungen sind transparent und gerecht. Es gibt Bürgerservicestellen in Attendorf und Rohrbach-Steinberg.

Angemessene Bebauungsrichtlinien ermöglichen Familien, ihre eigenen Vorstellungen von modernem und umweltgerechtem Wohnen umzusetzen. In der neuen Gemeinde müssen alle Bauformen möglich sein.

gestalten wir
gemeinsam
und fair

19.-23. Grund



Das ist unser Plan für das neue Hitzendorf

Die medizinische Versorgung wird rasch ausgebaut. Ein zweiter Hausarzt für die 7.000 EinwohnerInnen der neuen Gemeinde. Unsere Vision: ein Ärztezentrum in den barrierefreien Räumlichkeiten eines Gemeindeamtes in Attendorf oder Rohrbach-Steinberg.

Vereine werden bestmöglich unterstützt: Haus der Vereine mit Veranstaltungs-, Proben- und Vereinsräumlichkeiten, eigene Gemeinde-Servicestelle für Vereine. Das gemeinschaftliche Dorfleben steht im Mittelpunkt einer sozial orientierten Gemeindepolitik.

4 Gründe

Heribert Uhl zu wählen

Wer Heribert Uhl wählt, bekommt einen ehrlichen, kompetenten und bürgernahen Bürgermeister, der die Gemeinde gemeinsam mit der Bevölkerung zur Heimat mit Lebensqualität machen wird. Einen, der die Anliegen aller BürgerInnen der neuen Gemeinde ernst nimmt und versteht.

Heribert Uhl ist der Faire Bürgermeister für alle. Immer „auf Augenhöhe“ mit anderen umgehen. Alle „Ortsteile“ gerecht behandeln. Keine Klientelpolitik oder Freunderlwirtschaft.

Heribert Uhl ist der Bürger- und Volksnahe. Unterm Strich muss für die betroffene Bevölkerung die beste Lösung gefunden werden. Es darf nicht um persönliche Eitelkeiten oder Parteipolitik gehen. Zukunftsweisende Projekte können nur gemeinsam mit allen Beteiligten umgesetzt werden. Uhl ist dabei und hört zu.

Heribert Uhl ist der dynamische und entscheidungsfreudige Umsetzer mit viel Erfahrung. Zwölf Jahre lang erfolgreicher Bürgermeister von Rohrbach-Steinberg. 46 Jahre alt. In der Landeswarnzentrale Steiermark für Katastropheneinsätze zuständig. Hat Nerven und Überblick. Hat guten Zugang zu Netzwerken und Verantwortlichen im Land. Ist ein Kämpfer und Mann der Tat. Betrachtet seine Funktion als Bürgermeister von Rohrbach-Steinberg als Verpflichtung, die ohne Einschränkungen für das neue Hitzendorf gilt.

Heribert Uhl kommt von der Basis. 22 Jahre Berufserfahrung als Stahlbautechniker. Vier Jahre selbständiger Unternehmensberater. Koordiniert bei Katastropheneinsätzen die Verantwortlichen aller Einsatzorganisationen. Kleinbauer mit Begeisterung.



5 Gründe

dem Team der SPÖ zu vertrauen



Wir garantieren ein faires Zusammenwachsen der neuen gemeinsamen Gemeinde. Sind für alle Ortsteile da. Leben nicht Zentralisierung, sondern Gemeinsamkeit. Respektieren die Individualität der Ortsteile, Dorf- und Siedlungsgemeinschaften

Wir sind persönlich präsent. Hören zu. Sind für Ihre Anliegen da. Gehen auf Menschen zu.

Wir sind ein offenes Team ohne parteipolitische Scheuklappen. Gute Ideen und Vorschläge haben keine Parteifarbe. Einstimmige Beschlüsse zum Wohle der Bevölkerung sind uns lieber als „Drüberfahren“.

Wir schätzen Solidarität, Respekt und Hilfsbereitschaft. Soziale Gemeinschaft ist uns wichtiger als egoistischer Individualismus.

Wir haben kein Verständnis für persönliche Bereicherung und Klientelpolitik.

- | | | | | |
|--------------------------|------------------------------|-------------------------|-----------------------|-------------------------|
| 1 Uhl Heribert | 11 Stadler Gudrun | 21 Beichler Erich | 31 Kager Daniela | 41 Kienleitner Günther |
| 2 Hacker Harald, DI (FH) | 12 Kollegger Stefan, DI (FH) | 22 Reicht Johann | 32 Schachner Horst | 42 Zurk Thomas, Ing. |
| 3 Baumgartner Brigitte | 13 Edler Erich | 23 Strommer Josef | 33 Lickl Albert | 43 Setscheny Peter |
| 4 Feuchtinger Rudolf | 14 Feuchtinger Kathrin | 24 Oberneuwirter Werner | 34 Roth August | 44 Uhl Herbert |
| 5 Zauner Michael | 15 Lindner Veronika | 25 Arnuga Judith | 35 Heritsch Gerlinde | 45 Neubauer Sandra |
| 6 Roth Werner, Ing. | 16 Bauer Heinrich | 26 Weissl Bernhard | 36 Kogler Anna | 46 Alter Wolfgang |
| 7 De Vries Brigitte | 17 Stadler Manfred | 27 Winkler Erwin | 37 Niederdorfer Gerd | 47 Hoiser Eva Maria, DI |
| 8 Feldbacher Rainer, DI | 18 Hammer Marianne | 28 Zötsch Harald | 38 Roth Manfred | 48 Lenz Ernst |
| 9 Kainz Helmut | 19 Sorger Silvia | 29 Dirnberger Elfriede | 39 Kortschak Emmerich | 49 Jauk Erich |
| 10 Fritz Doris | 20 Bürger Claudia | 30 Wascher Anton | 40 Lindner Erich | 50 Kager Kurt |

Gemeinderatswahl 22. März:

Es geht um Dein neues Hitzendorf

AMTLICHER STIMMZETTEL

für die
Gemeinderatswahl am 22. März 2015

Gemeinde: Hitzendorf

Liste Nr.	Für die gewählte wahlwerbende Partei im Kreis ein X ankreuzen	Kurzbezeichnung	Bezeichnung der wahlwerbenden Partei	Vorzugsstimme durch Eintragung des Namens der wahlwerbenden Person der gewählten Partei
1	<input checked="" type="checkbox"/>	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreich – Team Heribert Uhl	
	<input type="checkbox"/>	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreich – Team Heribert Uhl	Uhl

Impressum:

Offenlegung nach Mediengesetz. Benachrichtigung über politische, wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse in Hitzendorf.

Herausgeber und Verleger:
SPÖ Hitzendorf

Für den Inhalt verantwortlich:

Dipl.Ing. (FH) Harald Hacker,
Altreitereg 2,
8151 Hitzendorf,
Tel. 0664 / 42 35 802,
Email: harald-hacker@aon.at